

CGM SYSTEMA Deutschland GmbH

## Leistungsbeschreibung

### CGM SOZIAL

CGM SOZIAL Suite

Verwaltung und Abrechnung

Umsetzung PSG II

freigegeben

Edition 2015-1

Version 9.0.1.1

### DOKUMENTINFORMATIONEN

DocName	Leistungsbeschreibung Umsetzung PSG II	
Erstellt von /am	Daniela Laasch	13.01.2016
Letzte Änderung von/am		
Freigabe von / am	Daniela Laasch	
Artikelnummer		
Identnummer		

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
1.1	Inhalt, Version .....	3
1.2	Zielgruppe.....	3
<b>2</b>	<b>Zweckbestimmung.....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Leistungsbeschreibung.....</b>	<b>4</b>
3.1	Gegenstand der Anwendung.....	4
3.2	Kalkulationstool.....	4
3.2.1	Selektion der Daten.....	4
3.2.2	Datenausgabe.....	5
3.2.3	Darstellung .....	5
3.3	Umsetzungstool.....	8
3.3.1	Allgemein.....	8
3.3.2	Übergreifende Einstellungen.....	9
3.3.3	Mandant.....	10
3.3.4	Stationäre Altenhilfe .....	11
3.3.5	Tagespflege.....	12
3.3.6	Ambulante Pflege .....	13
3.3.7	Schriftverkehr .....	13
3.3.8	Unterschiede Modul Pakte 1 und Modul Paket 2 .....	14
<b>4</b>	<b>Änderungsvorbehalt .....</b>	<b>15</b>
<b>5</b>	<b>Kontakt.....</b>	<b>15</b>

## 1 Einleitung

### 1.1 Inhalt, Version

Dieses Dokument beschreibt den aktuellen Funktions- bzw. Leistungsumfang des PSG II Umsetzungstools der CGM SYSTEMA Deutschland GmbH.

Die in dieser Leistungsbeschreibung beschriebenen Merkmale sind Bestandteil des Lieferumfangs von CGM SOZIAL TOPSOZ in der Edition 2015-1 ab der Version 9.0.1.1.

### 1.2 Zielgruppe

Das vorliegende Dokument richtet sich an fach- und sachkundiges Personal in sozialen Einrichtungen, in deren Zuständigkeitsbereich die Umstellung der Neuerungen des Pflegestärkungsgesetzes II fällt. In der Regel handelt es sich hierbei um Mitarbeiter aus den Bereichen Verwaltung und Leistungsabrechnung.

## 2 Zweckbestimmung

Das Umsetzungstool PSG II dient **nicht** dazu, automatisiert und ohne die erforderliche Fach- und Sachkenntnis medizinische Entscheidungen zu treffen oder Maßnahmen für und während Behandlungen von Patienten zu ergreifen.

Das Umsetzungstool PSG II ist **kein** Medizinprodukt im Sinne der EU Richtlinie 93/42/EWG, die zuletzt durch die Richtlinie 2007/47/EG geändert wurde.

### 3 Leistungsbeschreibung

#### 3.1 Gegenstand der Anwendung

Für die Verwaltung und Abrechnung wurden zwei Werkzeuge zur Unterstützung der im Zuge des zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) erforderlichen Umstellungen entwickelt:

Bezeichnung	Inhalt
<b>Kalkulationstool</b>	Über eine einfache und ansprechende Oberfläche werden die Belegungsdaten der Klienten je Pflegestufe, sowie deren monatliche Erlöse <b>vor</b> der Umstellung PSG II und <b>nach</b> der Umstellung PSG II (ab dann mit Pflegegraden) gegenübergestellt und die aus der Umstellung resultierenden neuen Tagessätze je Pflegegrad berechnet. Für die Vollstationäre Pflege wird der einrichtungseinheitliche Eigenanteil ermittelt. Zusätzlich kann geprüft werden, wie sich der Eigenanteil bei Änderung/Anpassung der Pflegestufen und der Bewertung der eingeschränkten Alltagskompetenz verhält.
<b>Umsetzungstool</b>	Ziel des Umsetzungstools ist es, alle im Rahmen des PSG II in der Verwaltung und Abrechnung erforderlichen Einstellungen über einen Workflow zu begleiten, und durch automatisiertes Anlegen der Daten in vielen Bereichen zu unterstützen. Im Vordergrund stehen die Zeitersparnis beim Anlegen der Daten, sowie die Vermeidung von Eingabefehlern.

**Die Verwendung des Umsetzungs- bzw. Kalkulationstools wird durch eine entsprechende Lizenzierung geregelt.**

#### 3.2 Kalkulationstool

##### 3.2.1 Selektion der Daten

Die erste vorzunehmende Selektion ist die **Einrichtung**, für die kalkuliert werden soll. Über den Organisationsbaum eines Mandanten können einzelne Einrichtungen, Gruppen, oder auch komplette Organisationsstrukturen gewählt werden.

Die Ausgabe der Daten erfolgt zu einem selbstdefinierten **Stichtag**.

Aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsformeln neuer Pflegesätze muss als **Berechnungstyp** entweder „vollstationäre Pflege“ oder „Tages-/Nachtpflege“ vorgegeben werden.

Über die Selektion der **Unterbringungsarten** werden diese den entsprechenden Berechnungstypen zugewiesen. So kann z. B. definiert werden, ob zum Berechnungstyp „vollstationäre Pflege“ nur die Unterbringungsart „Stationär“ gehört, oder auch die Unterbringungsart „Kurzzeitpflege“.

Über die Auswahl der **Leistungen** werden in der Darstellung der Kalkulation die Erlöse ersichtlich.

### 3.2.2 Datenausgabe

Die Datenausgabe erfolgt im \*.xls-Format.

Je Einrichtung wird eine separate \*.xls- Datei erstellt. Haben Sie nur eine Einrichtung zur Ausgabe angewählt, wird die Kalkulation (Excel) direkt aufgerufen. Bei der Datenselektion über eine gesamte Organisationsstruktur wird je Einrichtung eine separate Datei in einer standardmäßig vorgegebenen Verzeichnisstruktur abgelegt.

Diese Datei besteht jeweils aus mehreren Tabellenblättern:

- Im Tabellenblatt **LEISTUNG** werden Leistungsnr./Kürzel, Leistungsbezeichnung und aktuelle Leistungsgebühren je Pflegestufe, bzw. Pflegestufen übergreifend für Leistungen, deren Gebühr nicht nach Pflegestufen aufgeteilt sind, ausgegeben.
- Das Tabellenblatt **PERSONEN** beinhaltet Personennummer, Kurzname der Person, Geburtsdatum, Gruppenbezeichnung, Unterbringungsart, Pflegestufe, eingeschränkte Alltagskompetenz und der neu ermittelte Pflegegrad gemäß PSG.
- Im Tabellenblatt **KALKULATION** findet die Aufbereitung der Kalkulation statt.

### 3.2.3 Darstellung

Die Darstellung ist in zwei Bereiche unterteilt: Im ersten Bereich werden die Daten **vor** der Umstellung, im zweiten Bereich die Daten **nach** der Umstellung dargestellt.

Die Berechnung der Erlöse und Eigenanteile erfolgt nach folgendem Schema:

*Tagessätze der Bewilligungsleistungen je Pflegestufe x Monats-Faktor (z.B. 30,42)*

Vor Umstellung:

**Anzahl Personen** zum selektiertem Stichtag **je Pflegestufe** und gesamt.

Eine prozentuale Aufteilung der Pflegestufen auf die Anzahl der Gesamtpersonen weist die **% Belegung** aus.

Es wird die Anzahl der Personen je Pflegestufe **ohne und mit eingeschränkter Alltagskompetenz** aufgelistet.

Aufstellungen des **Sachleistungsbetrags Pflegekasse, Betrag des Eigenanteils** bzw. **Sozialhilfe, Pflegesatz/Tag und Betrag/Monat**, jeweils aufgeteilt nach Pflegestufen wird berechnet.

Daraus ergibt sich der Gesamterlös der Einrichtung in der Zeile **Summe Pflegeerlöse**, der weiter aufgeschlüsselt wird in Erlöse Pflegekasse (Zeile **Summe SL PK**) und Erlöse Eigenanteile (**Zeile Summe Eigenanteile**).

Vor Umstellung																
Pflegestufe:	0						1		2		3		4		Gesamt	
Anz. Personen	2						48		22		7		0		79	
eingeschr. Alltagskompetenz	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J
davon ohne/mit eing. Alltags-Kompetenz	0	2	0	0	0	0	32	16	7	15	2	5	0	0	41	38
% Belegung:	2,53%						60,76%		27,85%		8,86%		0,00%		100,00%	
Sachleistungsbetrag PK	0,00						1064,00		1330,00		1612,00		1995,00			
Eigenanteil/SOZ	2347,60						1788,88		2034,54		2360,64		2345,72			
Pflegesatz/Tag:	77,17						93,78		110,60		130,59		142,69			
Betrag/Monat:	2.347,60						2.852,88		3.364,54		3.972,64		4.340,72			
Summe Pflegeerlöse:	4.695,21						136.938,19		74.019,95		27.808,47		0,00		243.461,82	
Anteil an Gesamt:	2%						56%		30%		11%		0%		100%	
Summe SL PK	0,00						51.072,00		29.260,00		11.284,00		0,00		91.616,00	
Summe Eigenanteile	4.695,21						85.866,19		44.759,95		16.524,47		0,00		151.845,82	

Nach Umstellung:

**Anzahl Personen** zum selektiertem Stichtag **je Pflegegrad PSG** und gesamt.

Es werden die Anzahlen der Personen je Pflegegrad **ohne und mit eingeschränkte(r) Alltagskompetenz** gezeigt.

**% Belegung** weist die prozentuale Aufteilung der Pflegegrade über die Gesamtheit der Personen aus. Eine Aufstellung des **Sachleistungsbetrags** Pflegekasse (PK), **Betrag** des **einrichtungseinheitlichen Eigenanteils bzw. Sozialhilfe (SOZ)**, den durch den einrichtungseinheitlichen Eigenanteil ermittelten **Pflegesatz je Tag und Monat**, jeweils aufgeteilt nach Pflegegrad, ist vorhanden.

Daraus ergibt sich der Gesamterlös der Einrichtung in der Zeile **Summe Pflegeerlöse PSG II**. Dieser wird zur besseren Übersicht untergliedert in **Anteil an Gesamt**, **Summe Sachleistungen (SL) Pflegekasse (PK)** und **Summen Eigenanteile PSG II**.

Die **Differenz des Eigenanteils vor und nach** Umstellung ist sofort ersichtlich und wird bei Mehrkosten rot markiert. Ebenso ist transparent, ob sich die **Anteile Pflegekasse erhöhen** bzw. die **Eigenanteile reduzieren**.

**Nach Umstellung**

<b>Pflegegrade PSG II:</b>	<b>0</b>		<b>1</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>		<b>5</b>		<b>Gesamt</b>	
Anz. Personen:	0		0		34		23		17		5		79	
eingeschr. Alltagskompetenz	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J
davon ohne/mit eing. Alltags-Kompetenz	0	0	0	0	32	2	7	16	2	15	0	5	41	38
% Belegung:			0,00%		43,04%		29,11%		21,52%		6,33%		100,00%	
Sachleistungsbetrag PK:			0,00		770,00		1262,00		1775,00		2005,00			
Eigenanteil/SOZ					1874,12		1874,12		1874,12		1874,12			
Pflegesatz/Tag					86,92		103,09		119,96		127,52			
Betrag/Monat					2.644,12		3.136,12		3.649,12		3.879,12			
<b>Summe Pflegeerlöse PSG II</b>	0,00		0,00		89.900,22		72.130,86		62.035,11		19.395,62		<b>243.461,82</b>	
Anteil an Gesamt:	0%		0%		37%		30%		25%		8%		<b>100,00%</b>	
Summe SL PK:	0,00		0,00		26.180,00		29.026,00		30.175,00		10.025,00		<b>95.406,00</b>	
Summen Eigenanteile PSG II	0,00		0,00		63.720,22		43.104,86		31.860,11		9.370,62		<b>148.055,82</b>	
<b>Differenz Eigenanteil/SOZ</b>					<b>85,25</b>		<b>-160,42</b>		<b>-486,51</b>		<b>-471,60</b>			

Das Testtool legt dar, wie sich der Eigenanteil bei Änderung/Anpassung der Pflegestufen und der Bewertung der eingeschränkten Alltagskompetenz verhält.

Dazu ist es erforderlich, die Gesamt-Anzahl der Klienten entsprechend der noch zu erwartenden Umstufungen zu bewerten:

<b>Testtool</b>		Anzahl Personen in Ausgabe: 79						OK					
<b>0</b>		<b>1</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>					
0	0	0	0	50	19	10	0						
N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J
0	0	0	0	20	30	0	19	0	10	0	0	0	0

Direkt nach Eingabe der Anzahl möglicher Klienten je Pflegestufe wird die Anzeige in den Bereichen **vor Umstellung** und **nach Umstellung** angepasst.

**Vor Umstellung**

<b>Pflegestufe:</b>	<b>0</b>						<b>1</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>		<b>Gesamt</b>	
Anz. Personen	2						50		19		10		0		81	
eingeschr. Alltagskompetenz	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J
davon ohne/mit eing. Alltags-Kompetenz	0	2	0	0	0	0	20	30	7	19	2	10	0	0	29	61
% Belegung:	2,47%						61,73%		23,46%		12,35%		0,00%		100,00%	
Sachleistungsbetrag PK	0,00						1064,00		1330,00		1612,00		1995,00			
Eigenanteil/SOZ	2347,60						1788,88		2034,54		2360,64		2345,72			
Pflegesatz/Tag:	77,17						93,78		110,60		130,59		142,69			
Betrag/Monat:	2.347,60						2.852,88		3.364,54		3.972,64		4.340,72			
<b>Summe Pflegeerlöse:</b>	4.695,21						142.643,94		63.926,32		39.726,39		0,00		<b>250.991,86</b>	
Anteil an Gesamt:	2%						57%		25%		16%		0%		<b>100%</b>	
Summe SL PK	0,00						53.200,00		25.270,00		16.120,00		0,00		<b>94.590,00</b>	
Summe Eigenanteile	4.695,21						89.443,94		38.656,32		23.606,39		0,00		<b>156.401,86</b>	

### Nach Umstellung

<b>Pflegegrade PSG II:</b>	<b>0</b>		<b>1</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>		<b>5</b>		<b>Gesamt</b>	
Anz. Personen:	0		0		20		30		19		10		79	
eingeschr. Alltagskompetenz	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J	N	J
davon ohne/mit eing. Alltags-Kompetenz	0	0	0	0	20	2	7	30	2	19	0	10	29	61
% Belegung:			0,00%		25,32%		37,97%		24,05%		12,66%		100,00%	
Sachleistungsbetrag PK:			0,00		770,00		1262,00		1775,00		2005,00			
Eigenanteil/SOZ					1822,24		1822,24		1822,24		1822,24			
Pflegesatz/Tag					85,21		101,39		118,25		125,81			
Betrag/Monat					2.592,24		3.084,24		3.597,24		3.827,24			
<b>Summe Pflegeerlöse PSG II</b>	0,00		0,00		51.844,77		92.527,16		68.347,54		38.272,39		<b>250.991,86</b>	
Anteil an Gesamt:	0%		0%		21%		37%		27%		15%		<b>100,00%</b>	
Summe SL PK:	0,00		0,00		15.400,00		37.860,00		33.725,00		20.050,00		<b>107.035,00</b>	
Summen Eigenanteile PSG II	0,00		0,00		36.444,77		54.667,16		34.622,54		18.222,39		<b>143.956,86</b>	
<b>Differenz Eigenanteil/SOZ</b>					<b>33,36</b>		<b>-212,30</b>		<b>-538,40</b>		<b>-523,48</b>			

## 3.3 Umsetzungstool

### 3.3.1 Allgemein

Das Umsetzungstool bietet eine automatisierte Unterstützung zur Ermittlung und Eingabe folgender Punkte:

- Anlage der neuen Stammdatentabelle Pflegegrade mit den neuen Pflegegraden und Sachleistungsbeträgen
- Unterstützung beim Einpflegen neuer Kontierung über Pflegegrade PSG
- Unterstützung bei der Anlage neuer Leistungen
- Leistungsumplanung
- Einfaches Einpflegen neuer Leistungsgebühren gemäß Pflegegraden
- Übernahme der neuen Leistungsgebühren auf Leistungen Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Automatische Übernahme von Personen Pflegestufe in Personen Pflegegrad PSG zum Aktivierungs-Stichtag
- Ermittlung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils
- Ermittlung und Hinterlegung der Differenz des Eigenanteils (Bestandsschutz)
- Anpassung Kostenübernahmen zusätzlicher Betreuungsleistungen zum Aktivierungs-Stichtag
- Automatische Anpassung TOPSOZ-Arbeitsplatz Vorschau neue TS Pflegegrade PSG
- Automatisches Hinzufügen der neuen Teilsicht Pflegegrade in kundenindividuell erstellten Sichten
- Serienbrief-Aufbereitung zur Erstellung der Informationschreiben an Pflegekassen und Klienten

Das Umsetzungstool ist mehrstufig aufgebaut. Daher können die einzelnen Schritte zur Umsetzung zeitlich unabhängig voneinander vorgenommen werden.

Das System merkt sich die bereits ausgeführten Teilschritte. Somit besteht keine Gefahr, diese mehrfach auszuführen.

Die Aufgaben zur Umstellung sind im Sinne einer besseren Übersichtlichkeit in folgende Bereiche aufgeteilt:

- **Übergreifende Einstellungen**
- **Mandant:** Einstellungen je Mandant
- Hilfearten:
  - **Stationäre Altenhilfe**
  - **Tagespflege**
  - **Ambulante Einrichtungen**
- **Schriftverkehr**

### 3.3.2 Übergreifende Einstellungen

Im Bereich Übergreifende Einstellungen wird die Anpassung der Personenvorschau und der kunden-individuellen Sichten auf dem **TOPSOZ Arbeitsplatz** aktiviert.

Für Kunden, die in einer Multi-Mandant-Struktur (mehrere Mandanten) arbeiten, kann über die **Multi-Mandant-Einstellung** zentral für alle Mandanten die Aktivierung PSG II, die Anlage der Stammdatentabellen und die Umstellung der Personen-Pflegestufen in Pflegegrade PSG erfolgen.

Umstellungs-Tool Pflegestärkungsgesetz II (PSG2): Paket 2

**Übergreifende Einstellungen**

- TOPSOZ-Arbeitsplatz
- Multi-Mandanten-Einstellung

**Mandant**

Aktivierung/Eintr.-Zuordnung  
Einstellung Zuord. PS/PG

**Stationäre Altenhilfe**

Leist. stat. Tagessatz  
sonstige Leist. (KP/VP)  
Leist.-Kopie Multi-Mand.

**Tagespflege**

Leistungsgebühren TP

**Ambulante Einrichtungen**

Leistungsgebühren amb.

**Schriftverkehr**

Serienbriefe Personen

**Multi-Mandanten-Einstellungen (bitte gewünschte Mandanten markieren):**

Aktivierung PSG per:  01.01.2017

Stammdaten Pflegegrad-Parameter:

Umsetzung Personen-Pflegestufen:

**Mandanten-Auswahl:**

Selektion /

<input checked="" type="checkbox"/> Mandant	Mandanten-Bezeichnung
[ausgewählt] (3)	
<input checked="" type="checkbox"/> 01	Testmandant 01
<input checked="" type="checkbox"/> 02	Testmandant 02
<input checked="" type="checkbox"/> 99	Zentrale Einstellungen

### 3.3.3 Mandant

Innerhalb des Bereiches Mandant kann die Umstellung der Verrechnungsstellen-Leistungen und die zentrale Definition der Pflegegrade zu den Leistungsgebühren vorgenommen werden. Auch die Umstellung der Klienten Pflegestufen in Pflegegrade PSG ist an dieser Stelle einrichtungsübergreifend möglich.

**Umstellungs-Tool Pflegestärkungsgesetz II (PSG2): Paket 2**

**Übergreifende Einstellungen**

- TOPSOZ-Arbeitsplatz
- Multi-Mandanten-Einstellung

**Mandant**

- Aktivierung/Eintr.-Zuordnung
- Einstellung Zuord. PS/PG

**Stationäre Altenhilfe**

- Leist. stat. Tagessatz
- sonstige Leist. (KP/VP)
- Leist.-Kopie Multi-Mand.

**Tagespflege**

- Leistungsgebühren TP

**Ambulante Einrichtungen**

- Leistungsgebühren amb.

**Schriftverkehr**

- Serienbriefe Personen

**Mandanten-Einstellungen:**

Aktivierung PSG per:  01.01.2017 Abrechnung über Pflegestufen-Typen aktiviert:

Stammdaten Pflegegrad-Parameter:  Abrechnung KZP neue Variante aktiviert:

Umsetzung Personen-Pflegestufen in Pflegegrad PSG:  gesamter Mandant mit Ausführung auf Mandanten-Ebene  
 je Einrichtung AM/TP/ST, Mandanten-Anwahl nur restl. Einrichtungen

Umsetzung Personen-Pflegestufen:

**Zuordnung Einrichtungen stationäre Altenhilfe (ST), Tagespflege (TP), ambulante Pflege (AM)**

Vollstationäre Pflege (ST):

Tagespflege (TP):

Ambulante Pflege (AM):

---

**Umstellungs-Tool Pflegestärkungsgesetz II (PSG2): Paket 2**

**Übergreifende Einstellungen**

- TOPSOZ-Arbeitsplatz
- Multi-Mandanten-Einstellung

**Mandant**

- Aktivierung/Eintr.-Zuordnung
- Einstellung Zuord. PS/PG

**Stationäre Altenhilfe**

- Leist. stat. Tagessatz
- sonstige Leist. (KP/VP)
- Leist.-Kopie Multi-Mand.

**Tagespflege**

- Leistungsgebühren TP

**Ambulante Einrichtungen**

- Leistungsgebühren amb.

**Schriftverkehr**

- Serienbriefe Personen

**Mandanten-Einstellungen:**

Übernahme Erlöskontierung:

Pflegegrad PSG	von Pflegestufe	Bearbeiten Kontierung:
0	0	§ 87b Bürgerpark   3091387
1	0	
2	1	
3	2	
4	3	
5	4	

Übernahme Param. Leist.Gebühren:

Pflegegrad PSG	von Pflegegrad	
0	Pflegestufe 0	00
1	Pflegestufe 0	00
2	Pflegestufe 1	10
3	Pflegestufe 2	20
4	Pflegestufe 3	30
5	Pflegestufe 4	40

Übernahme Leistungswerte:  (SOLTVAL -> SOLTVALP)

Umsetzung Kost.Übern. zus. Betr.:

### 3.3.4 Stationäre Altenhilfe

Der umfangreichste Umstellungsprozess findet im Bereich Stationäre Altenhilfe statt. Hier wird im Vergleich zu den Bereichen Tagespflege oder Ambulante Pflege der einrichtungseinheitliche Eigenanteil (EA) ermittelt, der unmittelbar zu Änderungen der Leistungsgebühren und zur Differenz gegenüber dem Eigenanteil Selbstzahler (Bestandsschutz) führt.

Zur Bestimmung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils kann ein Monatsfaktor zur Umrechnung angegeben werden. Der Monatsfaktor bezieht sich auf den Durchschnitt der Anzahl Tage je Monat, z. B. 30,42 Tage.

Liegt der einrichtungseinheitliche Eigenanteil bereits vor, z. B. aufgrund bereits durchgeführter Pflegesatzverhandlungen, kann dieser von Hand eingetragen werden.

Umstellungs-Tool Pflegestärkungsgesetz II (PSG2): Paket 2

Übergreifende Einstellungen  
TOPSOZ-Arbeitsplatz  
Multi-Mandanten-Einstellung

Mandant  
Aktivierung/Eintr.-Zuordnung  
Einstellung Zuord. PS/PG

Stationäre Altenhilfe  
Leist. stat. Tagessatz  
sonstige Leist. (KP/VP)  
Leist.-Kopie Multi-Mand.

Tagespflege  
Leistungsgebühren TP

Ambulante Einrichtungen  
Leistungsgebühren amb.

Schriftverkehr  
Serienbriefe Personen

Einrichtungen stationäre Altenhilfe: vollstationäre Leistungen Tagessatz

Einrichtung: [Dropdown]

Selektion Unterbringungsarten vollstationär für ggf. Einstellung Differenz Eigenanteil Personen-Pflegegrade (Bestandsschutz):

KP	Kurzzeitpflege	[Arrow]	[Dropdown]	[Dropdown]
RS	Reservierung	[Arrow]	[Dropdown]	[Dropdown]
ST	Stationär	[Arrow]	[Dropdown]	[Dropdown]
TP	Tagespflege	[Arrow]	[Dropdown]	[Dropdown]
VP	Verhinderungspflege	[Arrow]	[Dropdown]	[Dropdown]

Leistungen stationärer Tagessatz (B):

1:	2:	3:	4:	5:	6:	7:
[Dropdown]						
[Dropdown]						
[Dropdown]						
[Dropdown]						
[Dropdown]						
[Dropdown]						

Aktion: übernehmen [Dropdown]

Geb. PG Gebühren einstellen:

Leistungsplanung kopierter Leistungen: [ausführen]

zu zahlende Eigenanteile Person/Monat gem. Gebühr eingestellter Leistungen (auf Basis Monatsfaktor): [Input]

PS 1: [Input] PS 2: [Input] PS 3: [Input] PS 4: [Input] PS 5: [Input] PG 2: [Input] PG 3: [Input] PG 4: [Input] PG 5: [Input] [aktualisieren]

Einrichtungseinheitl. EA [Input]

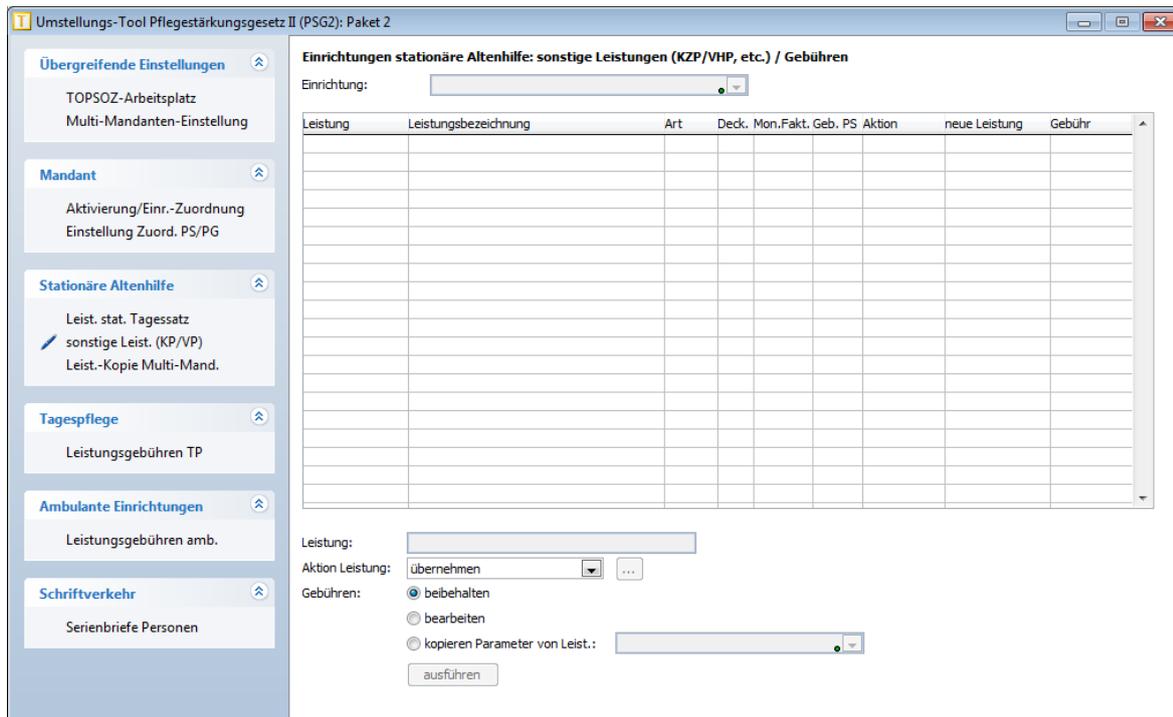
Umsetzung Personen-Pflegestufen in Pflegegrad PSG: [ausführen]

Zu bestehenden Leistungen sind die neuen Leistungsgebühren je Pflegegrad hinterlegbar. Das Umstellungstool stellt je Pflegegrad einen Gebührensatz zur Verfügung, so dass die Preise durch eine einfache tabellarische Erfassung angelegt werden können.

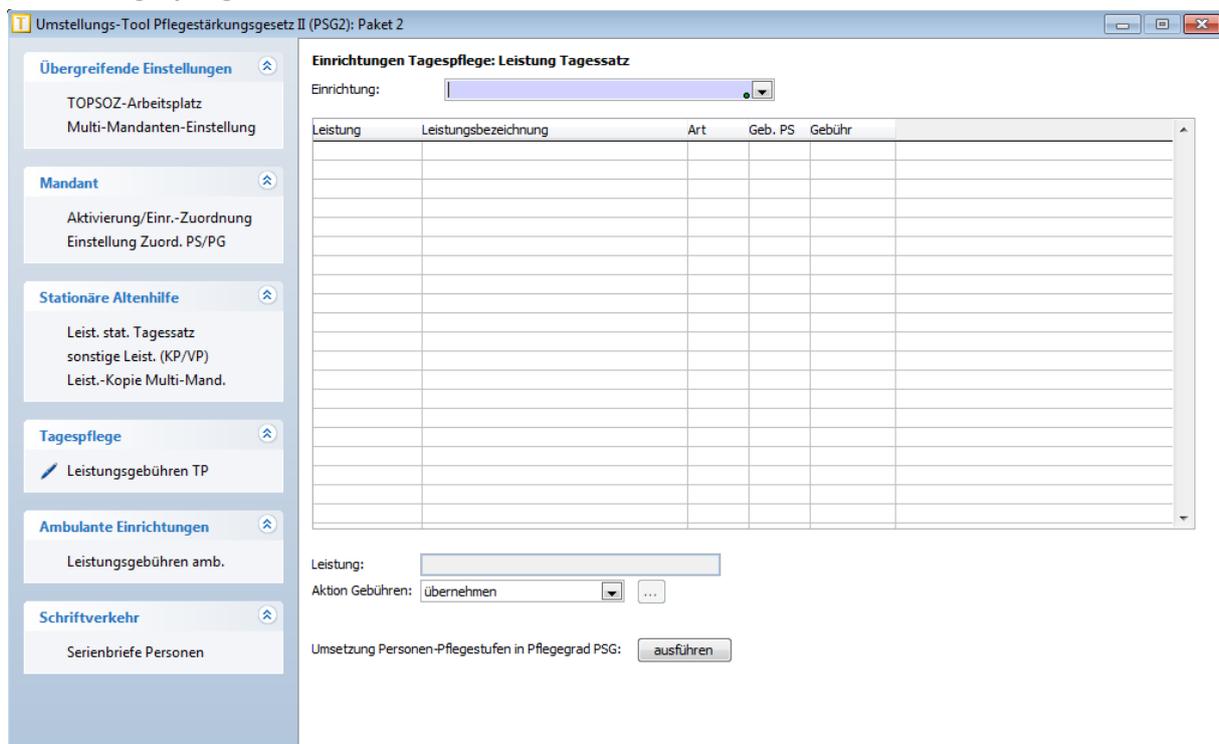
Neue Leistungen müssen nur angelegt werden, wenn die Abrechnung sich hinsichtlich der abzurechnenden Anzahl Tage je Monat ändert. Beispiel: Änderung von Abrechnung nach Anzahl Tage des Monats auf einen Durchschnittswert von 30,42 Tagen.

Das Umsetzungstool unterstützt bei der Anlage der Leistung durch ein Duplikat einer vorhandenen Leistung und bietet zusätzlich an, eine bestehende Leistung in der Leistungsplanung zu beenden und die neu angelegte Leistung zu planen.

Die Einstellungen der stationären Leistungen können einfach auf **Kurzzeit- und Verhinderungspflege** erweitert werden.

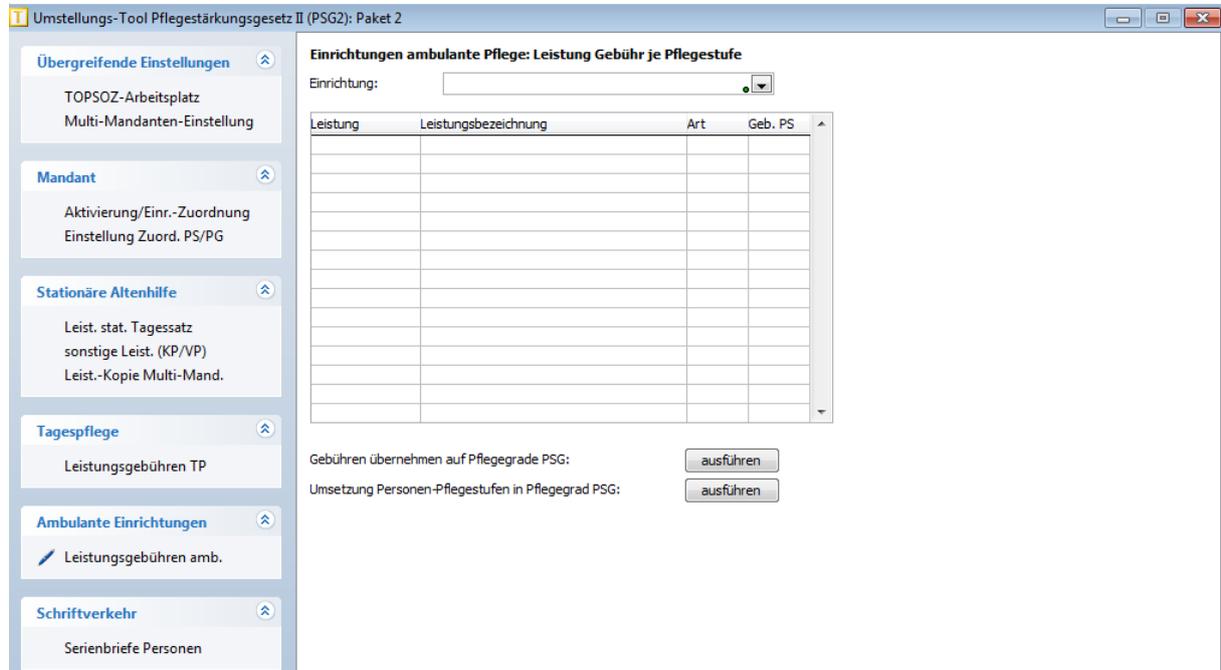


### 3.3.5 Tagespflege



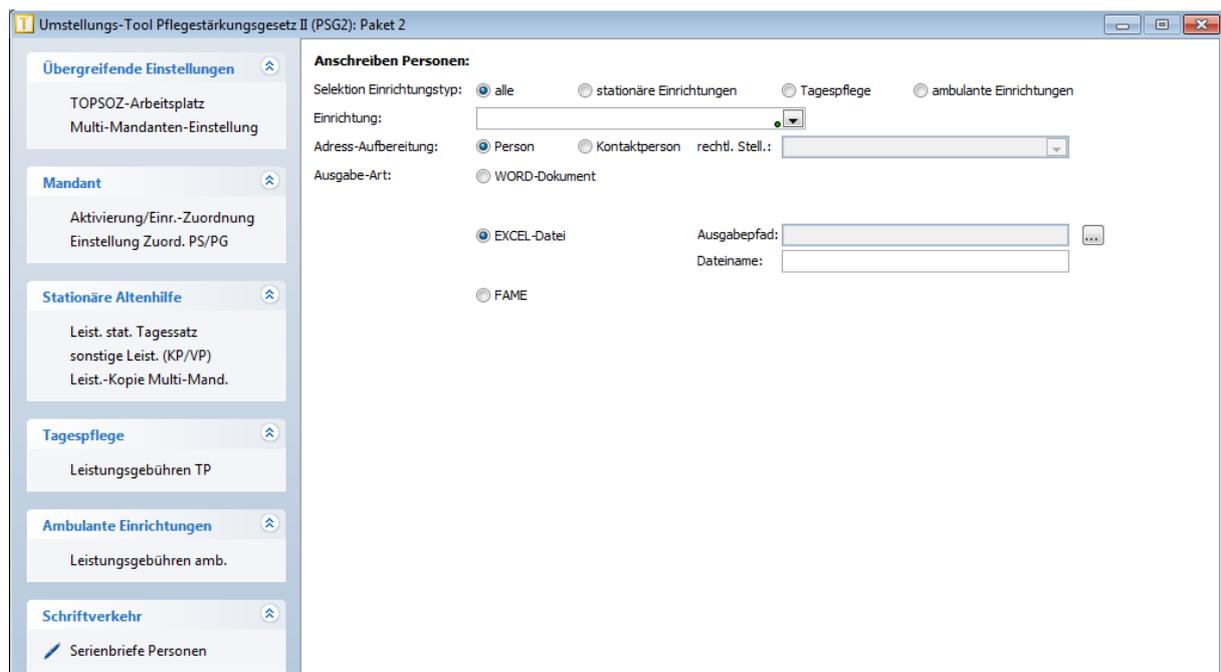
### 3.3.6 Ambulante Pflege

Für den Bereich Ambulante Pflege ist es notwendig, die Leistungsgebühren auf die neuen Pflegegrade PSG zu übernehmen, sofern Leistungen mit Pflegestufen abhängiger Gebühr hinterlegt sind.



### 3.3.7 Schriftverkehr

Im Bereich Schriftverkehr werden die Schreiben an die Pflegekassen, Klienten bzw. Klientenbetreuer erzeugt und ggf. in der Klientenakte abgelegt.



**3.3.8 Unterschiede Modul Paket 1 und Modul Paket 2**

<b>Umsetzungstool TOPSOZ</b>	<b>Paket 1</b>	<b>Paket 2</b>
Kalkulationstool	X	X
Automatische Überleitung der Pflegestufen in die neuen Pflegegrade	X	X
Automatisierte Anpassung der Vorschau Personenkontext um die neue Teilsicht Pflegegrade PSG	X	X
Automatische Erweiterung kundenindividuell erstellter Sichten um die Teilsicht Pflegegrade PSG	X	X
Ermittlung und Hinterlegung der Differenz des Eigenanteils (Bestandsschutz)		X
Ermittlung des einrichtungseinheitlichen Eigenanteils aufgrund des in TOPSOZ hinterlegten Leistungskataloges		X
Unterstützung beim Einpflegen neuer Kontierung gemäß Pflegegrade PSG		X
Unterstützung bei der Anlage neuer Leistungen		X
Möglichkeit der Leistungsumplanung		X
Einfaches Einpflegen neuer Leistungsgebühren für Stationäre Altenhilfe, Kurzzeit-/Verhinderungspflege, Tagespflege und Ambulante Pflege		X
Anpassung Kostenübernahmen der zusätzlichen Betreuungsleistungen zum Aktivierungs-Stichtag		X
Serienbrief-Aufbereitung zur Erstellung der Informationsschreiben Pflegekassen und Klienten		X

## **4 Änderungsvorbehalt**

CGM SYSTEMA Deutschland behält sich hiermit ausdrücklich die Änderung / Aktualisierung / Ergänzung dieser Leistungsbeschreibung vor, sofern dies aufgrund technischer, betriebswirtschaftlicher oder gesetzlicher Änderungen unmittelbar oder mittelbar notwendig ist.

## **5 Kontakt**

CGM SYSTEMA Kompetenz- und Entwicklungs-Center Oberessendorf

Produktmanagement CGM SOZIAL

Unixstraße 1, 88436 Oberessendorf

T + 49 (0) 7355 799-848

F + 49 (0) 7355 799-750

info@systema.de

[systema.de](http://systema.de)

[cgm.com/de](http://cgm.com/de)